

MÜNSTER-MACHEN.DE

Am 13.09.
Grün wählen!

MÜNSTER WIRD GRÜN

Kurzwahlprogramm

Jetzt machen wir.



JETZT MACHEN WIR.

JETZT MACHEN WIR ZUKUNFT

Münster wächst! Wir wollen unsere Stadt sozial gerecht und nachhaltig entwickeln. Auch und erst recht mit den Erfahrungen aus der Corona-Krise. Die Pandemie hat uns gezeigt, wo es in unserer Gesellschaft strukturelle Probleme gibt, die wir angehen müssen. Und auch wenn die Klimakatastrophe in den vergangenen Monaten in den Hintergrund der öffentlichen Wahrnehmung gerückt ist, sie verschärft sich weiter und bedroht unsere Lebensgrundlagen.

Um den Klimaschutz voranzubringen und die Lebensqualität in Münster zu erhöhen, wollen wir weg von einer an Autos ausgerichteten Stadt und hin zu viel mehr Fuß- und Radverkehr und öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir wollen mehr Grün in der Stadt und eine Stadtentwicklung, die nachhaltig, ökologisch und sozial ist.

Für uns GRÜNE geht es in den nächsten Jahren vor allem darum, den Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken. Wir brauchen ein starkes Gesundheits- und Sozialsystem. Wir entwickeln lebendige Quartiere und setzen uns dafür ein, dass Wohnen bezahlbar bleibt. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche eine gute Zukunft haben, dass unser kulturelles Leben krisenfest wird und dass menschenfeindliche Hetze und Rassismus in Münster keinen Platz haben.

**Am 13.09.
Grün wählen!**

SOLIDARISCH DURCH DIE KRISE

Seit März 2020 bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Sie hat uns gezeigt, wie viel möglich ist, wie solidarisch wir sein können – aber auch, wo diese neue Solidarität Grenzen hat. Die Corona-Pandemie trifft nicht alle gleich. Besonders belastet sind Menschen, die in prekären Verhältnissen leben, Kinder, Frauen*, die im Gesundheitswesen arbeiten und private Sorgearbeit leisten, Migrant*innen in beengten Unterkünften. Der Lockdown der Wirtschaft bedroht viele Unternehmen und führt zu geringeren öffentlichen Einnahmen.

Eine krisenfeste Stadt braucht eine vorsorgende Sozialpolitik mit einem gut ausgestatteten Gesundheits- und Pflegesystem. Sie braucht öffentliche Räume wie Schulen, Kitas und Bibliotheken, städtische Plätze zum Lernen, Spielen und für Begegnungen. Bei allen Maßnahmen gegen Corona lassen wir GRÜNE im Kampf gegen den Klimawandel nicht nach. In der Corona-Krise steckt auch die Chance für eine Umgestaltung der Gesellschaft und neue Zukunftsbündnisse.

WIR MACHEN MÜNSTER FÜR DIE ZUKUNFT KRISENFEST,

indem wir

- › den öffentlichen Gesundheitsdienst stärken und Pflegearbeit aufwerten.
- › Schutzkonzepte für besonders gefährdete Gruppen entwickeln.
- › den Kampf gegen die Klimaerhitzung intensivieren.



MÜNSTER MACHT KLIMA- SCHUTZ

Energiewende

Natur, Umwelt, Artenschutz

Nachhaltige Stadtentwicklung

Verkehrswende

MÜNSTER SCHAFFT DIE ENERGIEWENDE

Der Schutz des Weltklimas ist die Schicksalsaufgabe der heute lebenden Generationen. Für das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, müssen die Klimaschutzaktivitäten weltweit auf allen gesellschaftlichen Ebenen deutlich verstärkt werden.

Wir haben in Münster 2019 den Klimanotstand erklärt. Diese Entscheidung muss konkrete Konsequenzen haben. Die Klimarelevanz muss viel stärker als bisher bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass Münster bis zum Jahr 2030 klimaneutral wird, wir also nicht mehr CO₂ produzieren als wir selbst kompensieren können. Dass dabei die Nutzung von Kohlestrom und jeglicher Form von Atomenergie ausgeschlossen ist, versteht sich für uns GRÜNE von selbst.

WIR SETZEN NEUE STANDARDS IM KLIMASCHUTZ,

indem wir

- › Klimaschutz zur Grundlage aller kommunalpolitischen Entscheidungen machen.
- › das Potenzial der mehr als 1.000 städtischen Gebäude durch energetische Gebäudesanierung, Fernwärmenutzung und Solarenergie-Anlagen nutzen.
- › die Sanierung zu klimafreundlichen Wohngebäuden fördern.
- › für Neubauten das Passiv- oder Plusenergiehaus als Anforderung festsetzen.

WIR SCHAFFEN 100 PROZENT ERNEUERBARE ENERGIE FÜR ALLE,

indem wir

- › Strom dort produzieren, wo er verbraucht wird, und Industrie- und Gewerbegebiete für die Wind- und Solar-
nutzung einbeziehen.
- › Energiesparkonzepte, v.a. im Gebäudebereich, realisieren.
- › ein Konzept für die Erzeugung „Grüner Wärme“ am Hafen
entwickeln.
- › als Übergangstechnologie effiziente Fernwärme mit Kraft-
Wärme-Kopplung nutzen.
- › die Stadtwerke zum Dreh- und Angelpunkt der Energie-
wende machen.

WIR MACHEN NOCH MEHR WIND,

indem wir

- › die Windvorrangzonen im Flächennutzungsplan auf den
Prüfstand stellen und das Potenzial im Einklang mit der
Natur voll ausnutzen.
- › kooperativ mit den Nachbargemeinden und -kreisen eine
regionale Windenergienutzung vereinbaren und die Marke
„Strom aus der Region“ schaffen.
- › Vorrangzonen für Windenergieanlagen nur noch für Ener-
giegenossenschaften oder Bürgerwindgesellschaften zur
Verfügung stellen.

WIR BAUEN DIE SOLARENERGIE AUS,

indem wir

- › die Stadt und auch deren Töchter verpflichten, sonnen-
zugewandte Dächer städtischer Gebäude mit Solaranlagen
auszustatten.
- › die Altstadtsatzung anpassen, um Solaranlagen auf
Dächern oder an Fassaden rechtlich zu ermöglichen.
- › Solargenossenschaften fördern und Mieter*innenstrom-
modelle etablieren.
- › Solardächer in neuen Bau- und Gewerbegebieten zum
Münster-Standard machen.
- › Freiflächen an Bahntrassen und Bundesstraßen sowie
auf Deponien für den Solarstrom nutzen.

MEHR NATUR WAGEN

Eine naturnahe Stadt ist auch eine lebendige Stadt. Wir GRÜNE setzen uns für mehr natürliche Vielfalt in der Stadt ein. Wenn wir nicht handeln, führt das Artensterben zum Zusammenbruch ganzer Ökosysteme. Die Versiegelung der Böden durch die zunehmende Bebauung, aber auch die landwirtschaftliche Nutzung verschärfen das Problem. Eine wachsende Stadt braucht flächenschonende Konzepte; Natur- und Erholungsgebiete müssen mitwachsen.

WIR MACHEN UNSERE STADT ZUM SCHUTZRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN,

indem wir

- › wertvolle Bäume durch Baumpatenschaften und eine Baumschutzsatzung schützen.
- › in Neuanpflanzungen von Bäumen, in Fassaden- und Dachbegrünungen investieren.
- › einen städtischen Biotopverbund schaffen.
- › Münsters Naturschutzgebiete für naturschädliche Planungen für tabu erklären.

WIR SICHERN DIE LEBENSGRUNDLAGEN FÜR ALLE,

indem wir

- › die Grünzüge von Bau- und Gewerbegebieten freihalten.
- › den ökologischen Gewässerschutz ausbauen.
- › Anreize für mehr naturverträgliche und ökologische Landwirtschaft schaffen.



KLIMANEUTRALE STADT

Immer mehr Menschen wollen in Münster leben. Über 310.000 Einwohner*innen zählen wir heute, bis zum Jahr 2030 sollen es 330.000 sein. Das Wachstum kurbelt die Wirtschaft an. Es schafft und verstärkt aber gleichzeitig Flächenknappheit und Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Wir GRÜNEN wollen es Menschen ermöglichen, nach Münster zu ziehen. Aber wir werden Freiräume und landwirtschaftliche Flächen nicht für Projekte freigeben, die in die Grünordnung eingreifen oder mit dem Boden verschwenderisch umgehen.

WIR GESTALTEN STADTENTWICKLUNG NACHHALTIG,

indem wir

- › auf Innenentwicklung setzen, die gewachsene Siedlungsstrukturen erhält.
- › den Flächenverbrauch reduzieren und den Freiraum schonen.
- › urbane Quartiere mit Wohnen, Arbeiten, Versorgen auf kurzen Wegen entwickeln.
- › die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden verstärken.
- › Pendler*innen den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel erleichtern.

WIR MACHEN MÜNSTER BARRIEREFREI UND BEZAHLBAR,

indem wir

- › städtebauliche, ökologische und soziale Belange in einer ressortübergreifenden Planung verknüpfen.
- › die soziale Beteiligung an Planung und Gestaltung stärken.
- › den Milieuschutz verstärken und die sozial gerechte Bodennutzung konsequent anwenden.



WIR SCHAFFEN DIE VERKEHRSWENDE

Zu einer menschengerechten Stadt gehören eine klimafreundliche Verkehrspolitik und eine ökologische, sichere Mobilität für alle. Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung der Verkehrsflächen in unserer Stadt ein, für eine Stärkung des ÖPNV, für freie Wege für Fußgänger*innen und ein Radnetz, das Münster wieder zur Fahrradhauptstadt macht. Wir GRÜNE schaffen eine Verkehrswende, die das Prinzip der autogerechten Stadt endgültig hinter sich lässt.

WIR MACHEN DIE ALTSTADT BIS 2025 AUTOFREI,

indem wir

- › im Dialog mit Bürger*innen und Anwohner*innen schrittweise alle Altstadtstraßen autofrei machen (die Einfahrt für Anwohner*innen, Mobilitätseingeschränkte und z.B. Lieferverkehr lassen wir weiterhin zu).
- › öffentliche, oberirdische Stellplätze in Grünflächen oder Fahrradstellplätze umwandeln.
- › Parkhäuser zu Quartiersparkhäusern für Anwohner*innen und Mobilstationen machen.

WIR MACHEN DEN WEG FREI FÜR DEN FUSSVERKEHR,

indem wir

- › Fußwege breit, sicher und attraktiv machen.
- › mehr Zebrastreifen einrichten.
- › die Verkehrssicherheit in der Umgebung von Schulen und Kitas besonders in den Blick nehmen.
- › Gehwegparken stärker kontrollieren.
- › mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum schaffen.

WIR MACHEN MÜNSTER WIEDER ZUR FAHRRADHAUPTSTADT,

indem wir

- › Radwege breit und komfortabel ausbauen und instand halten.
- › ein Netz aus Fahrradstraßen mit hohen Qualitätsstandards einrichten.
- › 10.000 Fahrradbügel anbringen, vor allem auf bisherigen Autostellplätzen.
- › einen zweiten Promenadenring bauen.
- › schnelle Velorouten ins Umland bauen.

WIR GEBEN DEM ÖPNV VORRANG,

indem wir

- › den Busbahnhof und den Fernbusbahnhof barrierefrei und zeitgemäß neu gestalten.
- › den Busverkehr durch Busspuren und vorrangige Ampelschaltungen beschleunigen.
- › unter 18-Jährigen ein kostenloses ÖPNV-Ticket zur Verfügung stellen.
- › die Ticketpreise niedrig und stabil halten.
- › ein Metrobussystem etablieren, das mit einer Stadtbahn vergleichbar ist.
- › die Region durch eine Münsterland-S-Bahn besser anbinden.

WIR SCHÜTZEN DAS KLIMA DURCH DIE VERKEHRSWENDE,

indem wir

- › Menschen mit Modellversuchen und autofreien Tagen Gelegenheit geben, eine andere Mobilität kennen zu lernen.
- › E-Mobilität fördern, wo motorisierter Verkehr notwendig ist.
- › ein umweltfreundliches Lieferverkehrskonzept entwickeln.
- › Car-Sharing mehr Parkplätze zur Verfügung stellen und die Umstellung auf Elektroantriebe unterstützen.
- › Straßenausbauprojekte für den Autoverkehr ablehnen.
- › den Flughafen Münster-Osnabrück nicht länger subventionieren.

STADT FÜR ALLE

Vielfältige Quartiere

Wohnen und Bauen

Soziales, Inklusion, Gleichstellung

Digitalisierung

Demokratie und Transparenz

Migration und Antirassismus

Internationales

QUARTIERE FÜR DIE ZUKUNFT

Das Leben und der gesellschaftliche Wandel finden in den Stadtquartieren statt. Hier sind die Menschen zuhause, hier versorgen sie sich, hier pflegen sie ihre Kontakte und engagieren sich. Für uns GRÜNE stehen die Menschen vor Ort mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt. Eine ganzheitliche Planung des Lebensortes *Quartier* wird deshalb immer wichtiger.

Wir wollen vielfältige und inklusive Quartiere. Wir stemmen uns gegen die Gentrifizierung in der Innenstadt, die Menschen an den Rand drängt, die sich das Leben in der Stadt nicht mehr leisten können.

WIR SCHAFFEN LEBENDIGE UND VIELFÄLTIGE QUARTIERE,

indem wir

- › soziales und inklusives Quartiersmanagement in bestehenden Quartieren verankern.
- › auf eine ökologische und nachhaltige Quartiersentwicklung setzen.
- › neue Quartiere nachhaltig, kinderfreundlich, altersgerecht und inklusiv planen.

WIR STÄRKEN NACHBARSCHAFTEN,

indem wir

- › Orte der Kommunikation, wie Stadtteilzentren, Quartiersstützpunkte und Nachbarschaftstreffs etablieren.
- › Netzwerke, sorgende Gemeinschaften und eine Kultur des „Sich-Kümmerns“ unterstützen.
- › kreative Projekte, Kultur und Bildung im Quartier fördern.



BEZAHLBAR UND GEMEINSCHAFTLICH WOHNEN

Wir GRÜNE stehen für ein Münster, in dem alle Menschen bezahlbaren Wohnraum finden können. Wir fördern gemeinschaftliche Wohnformen und eine nachhaltige Wohnumgebung:

Ökologische Bauweise, geringer Energieverbrauch und viel Vegetation sind bei der Planung von Wohnhäusern für uns wichtig. Wohnen ist ein Menschenrecht – wir wollen, dass es für Menschen mit Behinderung, Familien, Studierende und Menschen mit wenig Geld gute und bezahlbare Wohnungen gibt.

WIR MACHEN WOHNEN BEZAHLBAR,

indem wir

- › mehr geförderten Wohnraum schaffen und den sozialen Wohnungsbau nicht dem freien Markt überlassen.
- › die sozial gerechte Bodennutzung weiterentwickeln, die Grundstücke nach Startmiete und Konzepten vergibt.
- › die städtische Wohnungsbaugesellschaft stärken.
- › gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohnprojekte fördern.

WIR SENKEN BARRIEREN,

indem wir

- › für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen und Unterstützungsbedarf mehr Wohnungen bauen.
- › mehr Wohnraum für Familien und Studierende anbieten.
- › Wohnungslosen einen einfachen Zugang zu Wohnraum ermöglichen.

WIR SCHÜTZEN MIETER*INNEN,

indem wir

- › Milieuschutzsatzungen einführen, um die Verdrängung von Mieter*innen zu verhindern.

KLIMAFREUNDLICH BAUEN

Münster wächst – und die städtischen Gebäude wachsen mit. In den nächsten Jahren stehen Investitionen von 500 Mio. Euro an. Die Hälfte davon fließt in ein umfassendes Schulbauprogramm, es werden zudem Kitas mit 3.180 neuen Plätzen geschaffen. In dieser Größenordnung steckt ein gewaltiges Potenzial, eine klimafreundliche und lebenswerte Stadt zu bauen.

Wir GRÜNE engagieren uns für eine Baukultur, die Zweckmäßigkeit, Funktionalität für die Nutzer*innen, ökologische Qualität und Wirtschaftlichkeit miteinander verknüpft. Für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt.

WIR BAUEN NACHHALTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT,

indem wir

- › die städtischen Gebäudeleitlinien weiterentwickeln.
- › Passiv- oder Plusenergiehäuser für alle Neubauten fordern.
- › Solarenergienutzung für alle Neubauten festschreiben.
- › die Förderung von Dachbegrünungen für ein besseres Stadtklima erhöhen.
- › Barrierefreiheit als Grundprinzip der Gestaltung von Neubauten verankern.

WIR BAUEN SCHULEN ZUM LERNEN UND LEBEN,

indem wir

- › in Schulgebäuden Raumkonzepte für moderne Lernformen und Inklusion gestalten.
- › mehr Aufenthaltsqualität in Schulgebäuden schaffen.
- › angesichts der Klimaerhitzung in sommerlichen Wärmeschutz investieren.

FÜR EINE SOZIALE UND INKLUSIVE STADT

Wir GRÜNE wollen den sozialen Zusammenhalt in Münster stärken, die soziale Teilhabe für alle Menschen sichern und Beteiligungsmöglichkeiten ausbauen. Wir stehen für eine Sozialpolitik, die Menschen nicht entmündigt, indem sie sie zu Hilfeempfänger*innen macht, sondern Selbstbestimmung ermöglicht und stärkt. Vor allem Menschen in prekären Lebenslagen brauchen dezentrale Angebote für Hilfen, Beratung und Unterstützung.

Wir fördern eine Quartiersentwicklung, die generationenübergreifenden Zusammenhalt und nachbarschaftliche Hilfe stärkt. Und wir fordern einen kommunalen Teilhabeplan, damit die Inklusion von Menschen mit Behinderung bei Wohnen, Arbeit, Freizeit und Bildung gelingt.

WIR BEKÄMPFEN ARMUT,

indem wir

- › für Menschen mit wenig Geld den Münster-Pass weiter ausbauen.
- › die Ombudsstelle im Jobcenter und die unabhängige Sozialberatung (SIC) erhalten.
- › ein breites Netz an sozialer Beratung, Hilfe und Unterstützung schaffen, insbesondere auch in den Stadtteilen.
- › einen Fonds für kurzfristige Hilfen in akuten Notlagen einrichten.

WIR GEBEN JEDEM MENSCHEN EIN DACH ÜBER DEM KOPF,

indem wir

- › die Hilfen und Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose ausbauen und insbesondere Hilfeangebote für wohnungslose Frauen* verbessern.

-
- › innovative Wohnprojekte für Menschen in prekären Lebenslagen fördern.
 - › den Ansatz „Housing First“ ausbauen, d.h. Wohnungslose bekommen zuerst eine Wohnung, dann folgen weitere Schritte.
 - › humanitäre Hilfen absichern und die aufsuchende soziale Arbeit in den Quartieren ausweiten.

WIR STÄRKEN BEHINDERTENRECHTE UND TEILHABE,

indem wir

- › das Angebot an barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen deutlich ausbauen und mehr ambulant betreutes Wohnen ermöglichen.
- › die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung auf mindestens acht Prozent ausweiten.
- › Inklusionsfirmen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge stärker berücksichtigen.
- › den öffentlichen Raum, den ÖPNV und die Kommunikation weiter barrierefrei ausbauen (Design für alle).

WIR MACHEN UNS FÜR EIN SELBST-BESTIMMTES LEBEN IM ALTER STARK,

indem wir

- › den „Masterplan altengerechte, inklusive Quartiere“ fortführen und ausbauen.
- › ein Programm für 1.000 Bänke im öffentlichen Raum, mehr Trinkbrunnen und mehr öffentliche Toiletten (Aktion „Nette Toilette“) starten.
- › Angebote in den Quartieren so gestalten, dass sie generationenübergreifend funktionieren und Altersarmut, Isolation und Vereinsamung verhindern.
- › ambulante Wohn- und Pflegeangebote im Quartier ausbauen.
- › Pflege-WGs mit umfassender Pflege ausbauen statt weiterer Großeinrichtungen.
- › Pflegeberufe stärken und einen Mix aus professioneller Pflege und Unterstützung, sozialen Netzwerken und Nachbarschaften im Quartier fördern.

VIelfÄLTIG UND GESCHLECHTER- GERECHT

Geschlechtergerechtigkeit meint für uns GRÜNE mehr als die Gleichstellung von Frauen* und Männern*. Unser Anliegen sind gleiche Rechte und Chancen für alle Geschlechter und ein Umfeld, in dem LSBTIQ* (lesbisch, schwul, bi, trans*, inter*, queer lebende Menschen) offen und gleichberechtigt leben können. Wir wollen Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsthema in allen kommunalen Arbeitsfeldern und Politikbereichen stärken. Die Stadt hat eine Vorbildfunktion und trägt eine besondere Verantwortung mit einer geschlechtergerechten Personal- und Haushaltspolitik.

WIR WOLLEN EINE VIelfÄLTIGE UND GERECHTE STADTGESELLSCHAFT,

indem wir

- › einen städtischen Aktionsplan LSBTIQ* auflegen.
- › bei allen Haushaltsentscheidungen gerechte Auswirkungen auf alle Geschlechter berücksichtigen (FINANZfairTEILUNG).

WIR SCHAFFEN MEHR BERUFLICHE CHANCEN FÜR FRAUEN*,

indem wir

- › die Aufstiegchancen für Frauen* auch aus Teilzeitpositionen bei der Stadt verbessern.
- › eine Geschlechterquote für Führungspositionen bei städtischen Unternehmen einführen.

WIR SCHAFFEN SICHERE ORTE UND SCHUTZ VOR GEWALT,

indem wir

- › Frauenhäuser ausbauen und Frauenberatungsstellen stärken.
- › Schwangeren Versorgungssicherheit bei Abtreibungen garantieren.

NEUE KONZEPTE FÜR DIE DIGITALE STADT

Die Lebenswirklichkeit vieler Menschen ist inzwischen digital. Bürger*innen, Verwaltung und Unternehmen brauchen schnelle Internetleitungen und sichere Netze. Aber noch immer arbeiten Behörden vorrangig analog und der Bürger*innen-Service ist nur eingeschränkt digital nutzbar. Wir GRÜNE machen uns für eine bürger*innenorientierte und nachhaltige Digitalisierung stark. Eine gut aufgestellte digitale Stadt fördert Beteiligung und Demokratie.

WIR MACHEN TEMPO IN SACHEN DIGITALISIERUNG,

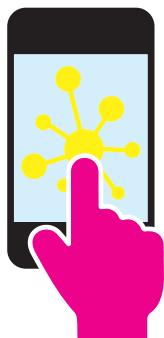
indem wir

- › eine*n Digitalisierungsmanager*in einstellen und Digitalisierung zur Chef*innen-Sache erklären.
- › den Austausch mit anderen Kommunen fördern und Systeme aufeinander abstimmen.
- › Breitband flächendeckend in Münster ausbauen.

WIR MACHEN DIGITALISIERUNG BÜRGER*INNENORIENTIERT UND FAIR,

indem wir

- › digitale Dienste frühzeitig von Bürger*innen testen lassen und örtliche Expert*innengruppen in die Gestaltung kommunaler Software einbeziehen.
- › bei der Software-Entwicklung auf Open Source setzen und eine umfassende Open-Data-Kultur etablieren.
- › die Ausstattung an Schulen optimieren und Medienkompetenz stärken.
- › die digitale Kluft zwischen einkommensschwachen und -starken Haushalten abbauen.



FÜR EINE LEBENDIGE STADTDEMOKRATIE

Lokale Demokratie lebt von Beteiligung. Wir GRÜNE wollen, dass alle Bürger*innen über das Geschehen in der Stadt gut informiert sind und die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen. Das betrifft auch städtische Projekte und Baumaßnahmen.

Wir wollen die basisdemokratische Partizipation der Bürger*innen stärken und neben Runden Tischen und Beiräten auch neue Formen demokratischer Beteiligung erproben.

WIR MACHEN KOMMUNALPOLITIK TRANSPARENTER,

indem wir

- › Bürger*innen-Anträge erleichtern.
- › Amtsblatt und Ratsinformationssystem lesbar gestalten und Ratssitzungen live übertragen.
- › einen Ausschuss für Fragen der Demokratie und Bürger*innen-Beteiligung schaffen.
- › eine Stelle für eine*n städtische*n Partizipationsbeauftragte*n schaffen.
- › Leitlinien für Bürger*innen-Beteiligungsprozesse bei städtischen Projekten festlegen.
- › Politik und Verwaltung auf den Kodex *Kooperative Stadtentwicklung* verpflichten.

WIR STÄRKEN PARTIZIPATION UND BETEILIGUNG,

indem wir

- › das Instrument der Bürger*innenräte (z. B. zur Gestaltung des Hörsterplatzes) erproben.
- › den Jugendrat stärken sowie Kinder und Jugendliche politisch stärker beteiligen.
- › die Gründung von Genossenschaften unterstützen.

EINE OFFENE STADT FÜR ALLE

Münster ist eine offene Stadt. Wir setzen uns für eine vielfältige, plurale Migrationsgesellschaft und deren Erhalt ein. Ein wichtiger Schritt dazu war die Erklärung Münsters zum „sicheren Hafen“. Wir gestalten Zuwanderung in unserer Stadt so, dass Menschen hier gut ankommen und leben können. Ein Viertel der Menschen in Münster hat eine Migrationsgeschichte. Dies muss sich auch in der städtischen Verwaltung, in politischen Institutionen und Behörden widerspiegeln.

WIR BAUEN BRÜCKEN FÜR GEFLÜCHTETE, *indem wir*

- › Benachteiligungen von Geflüchteten in der Zentralen Unterbringungseinrichtung abschaffen.
- › Kinder, Frauen* und LSBTIQ* in Unterkünften vor Gewalt und Diskriminierung schützen.
- › uns weiterhin für eine dezentrale Unterbringung aller Geflüchteten einsetzen.
- › die Seenotrettung und die zusätzliche Aufnahme von Geflüchteten unterstützen.

WIR GARANTIEREN GLEICHE RECHTE UND CHANCEN FÜR ALLE, *indem wir*

- › Migrant*innen Gesundheitsversorgung und Spracherwerb unabhängig von Aufenthaltstiteln ermöglichen.
- › die gleichberechtigte politische Teilhabe für Migrant*innen und Geflüchtete fördern.
- › eine rassismuskritische Haltung in der Verwaltung stärken und Diversität in Verwaltung und Politik fördern.

KLARE KANTE GEGEN RASSISMUS UND FASCHISMUS

Der Aufschwung von PEGIDA, der AfD und anderen rechts-extremen Gruppierungen zeigt, dass ein verantwortlicher Umgang mit der Vergangenheit kontinuierliche Erinnerung braucht. Wir zeigen klare Kante gegen Rechts und Rassismus.

WIR SIND AKTIV GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS,

indem wir

- › niedrigschwellige Anlaufstellen für Beschwerden über individuelle und strukturelle Diskriminierung einrichten.
- › für bessere Möglichkeiten der Opferhilfe in Münster sorgen und Zufluchtsorte für Betroffene schaffen.
- › Anlaufstellen für Aussteiger*innen aus rechten Szenen und anderen antidemokratischen Gruppen einrichten.
- › Bildungsangebote gegen Rechts verstärken.

WIR ARBEITEN DIE NS- UND KOLONIAL- GESCHICHTE MÜNSTERS KONSEQUENT AUF,

indem wir

- › zivilgesellschaftliche antifaschistische Projekte unterstützen und fördern.
- › Straßen umbenennen, die nach NS-Politiker*innen benannt sind.
- › die Forderung unterstützen, die Westfälische Wilhelms-Universität umzubenennen.
- › an problematischen Denk- und Ehrenmälern Kritik deutlich darstellen, z. B. durch „Gegenskulpturen“ oder künstlerische Verhüllungen.

WELTOFFEN UND INTERNATIONAL

Der in Europa herrschende Frieden, unsere Sicherheit und Freiheit gehören zu den größten Errungenschaften des letzten Jahrhunderts. Doch dieser Zustand ist keineswegs selbstverständlich. Gerade in Zeiten der Krise müssen wir die Zusammenarbeit mit unseren europäischen Freund*innen weiter ausbauen. Europa muss sozialer und solidarischer werden. Das fängt auf der kommunalen Ebene an.

WIR VERBINDEN MENSCHEN ÜBER GRENZEN HINWEG,

indem wir

- › Deutschlands Verantwortung für den Völkermord an den Herero und Nama im Gebiet des heutigen Namibia anerkennen und eine Partnerschaft mit einer namibischen Stadt aufbauen.
- › die Partnerschaften zu anderen Städten in Europa und der Welt vertiefen und ausbauen.

WIR NUTZEN DIE INTERNATIONALEN VERNETZUNGEN MÜNSTERS,

indem wir

- › ein Netzwerk bilden, das gemeinsam an Lösungen für ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen arbeitet.
- › die Mitarbeit in den Gremien der EUREGIO und im Netzwerk Eurocities verstärken.
- › die außerschulische Bildungsarbeit ausweiten und jungen Menschen, insbesondere Schüler*innen aus weniger privilegierten Haushalten, internationale Begegnungen ermöglichen.

LEBEN UND ARBEITEN



Schule und Bildung

Kinder und Familien

Gesundheit

Sport und Kultur

Wirtschaft, Arbeiten, Finanzen

GUTE SCHULE – GERECHT UND DEMOKRATISCH

GRÜNE Bildungspolitik bekennt sich klar zur Gesamtschule: Die Anforderungen an die junge Generation und die Wünsche der Eltern lassen daran keinen Zweifel.

Die Digitalisierung im Bildungswesen muss konsequent vorangetrieben werden. Der Blick auf den Zustand der Sanitäranlagen zeigt einen dringenden Sanierungsbedarf an vielen Schulen.

Nach dem Prinzip „Ungleiches ungleich behandeln“ wollen wir echte Bildungsgerechtigkeit schaffen: Das heißt, Schulen mit besonderen Bedarfen sollen zielgenau unterstützt werden (schulscharfer Sozialindex). Bildung benötigt multi-professionelle Teams mit qualifizierten Fachkräften für Lehre, Hausaufgabenbetreuung, Schulsozialarbeit und schulpsychologische Betreuung. Und: Bildung ist eine lebenslange Aufgabe. Darum brauchen wir eine Volkshochschule (VHS) mit hoher Aufenthaltsqualität, barrierefreien Zugängen und innovativen Angeboten.

WIR MACHEN DIE BILDUNG IN MÜNSTER ZUKUNFTSFÄHIG,

indem wir

- › weitere Gesamtschulplätze schaffen.
- › in die Digitalisierung und Sanierung von Schulen investieren.
- › Ressourcen anhand eines schulscharfen Sozialindexes verteilen.
- › die Stadtbücherei, die VHS und andere außerschulische Bildungsträger stärken.

GUTES LEBEN FÜR KINDER UND FAMILIEN

Familie ist da, wo Kinder leben. In ihrer ganzen Vielfalt brauchen sie gute und verlässliche Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen in Münster gesund aufwachsen, wohlbehalten leben, gut lernen und sich entfalten können. Dazu bedarf es einer starken Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, freier Träger als verlässliche Partner und nicht zuletzt einer einschmelzenden Jugendpolitik.

WIR GESTALTEN KINDERBETREUUNG BEDARFSGERECHT,

indem wir

- › das Angebot der Kindertagesbetreuung ausbauen und den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz im Primarbereich umsetzen.
- › ein besseres Angebot für die Randzeiten und die Ferienbetreuung von Kindern machen.
- › das Konzept „grüne Kita“ umsetzen und damit Bau, Ausstattung und Betrieb nachhaltig und klimaneutral gestalten.

WIR SCHAFFEN GUTE CHANCEN FÜR ALLE KINDER,

indem wir

- › benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien fördern.
- › ein Konzept zur Kitasozialarbeit entwickeln und umsetzen.
- › die Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, Frauenhilfeeinfrastruktur, Polizei und Justiz ausbauen.
- › die Anliegen von queeren Familien, Kindern und Jugendlichen mit einem städtischen Aktionsplan LSBTIQ* aktiv aufgreifen.

GESUNDHEIT FÜR ALLE OHNE BARRIEREN

Gesundheit in Münster bedeutet für uns die gleichberechtigte Versorgung und Prävention für alle Menschen in der Stadt. Wohlbefinden beginnt in menschengerechten Wohn- und Arbeitsquartieren mit gesunder Luft, gutem Wasser und Bewegungsmöglichkeiten. Auch Menschen ohne Krankenversicherung oder finanziell benachteiligten Familien garantieren wir die öffentliche Gesundheitsversorgung in Münster. Aus der Corona-Pandemie ziehen wir Konsequenzen für die örtlichen Krisensysteme. Der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) erfährt mit uns GRÜNEN eine Aufwertung und eine bessere finanzielle Ausstattung.

WIR GESTALTEN EINE GESUNDE STADT, *indem wir*

- › in eine gute Gesundheitsversorgung von der Kindheit bis ins Alter investieren.
- › Prävention, Gesundheitsbildung, Bewegung, gesunde Ernährung und Patient*innen-Empowerment ausbauen.
- › psychisch Erkrankten eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen.
- › die Drogen- und Suchthilfe ausbauen und die Prävention bei HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten stärken.
- › die Gesundheitsversorgung für Geflüchtete, Asylsuchende und Menschen ohne Papiere sichern.
- › die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitseinrichtungen in Münster und der Region verstärken.

SPORT FÜR ALLE AUF KURZEN WEGEN

Sport für alle und überall in der Stadt: Das ist unser Anliegen. Dazu gehört eine gute Sportinfrastruktur in jedem Quartier Münsters. Denn Sport hilft bei Bildung und Integration, demografischem Wandel und Inklusion. Das soziale Engagement der Vereine verdient hohe Wertschätzung, zum Beispiel bei der Zusammenarbeit von Schul- und Vereinssport.

Wir stehen hinter dem Konzept der dezentralen Bäderlandschaft mit kurzen Wegen zu Kitas und Schulen. Wir bekennen uns auch zur Weiterentwicklung des Sportparks Berg Fidel mit der Sanierung von Halle und Stadion. Eine kommunale Förderung des Profisports zählt jedoch nicht zu den Aufgaben der Stadt.

WIR MACHEN DIE SPORTSTADT MÜNSTER FIT,

indem wir

- › mehr Sportflächen und Aktivitätsangebote im öffentlichen Raum schaffen.
- › Mehrgenerationenspielplätze und inklusive Bewegungsgelegenheiten bauen.
- › bestehende Sporträume wie Schulhöfe, Spielplätze und Grünanlagen für alle öffnen.
- › die Sportförderung nachhaltig ausrichten und das besondere soziale Engagement der Vereine anerkennen.

KULTUR VERBINDET

Kultur stärkt demokratische Werte und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Kunst und Kultur fördern die Bildung und den Dialog über gesellschaftlich relevante Themen. Sie sind Erlebnis-, Begegnungs- und Diskussionsraum für unsere Stadt. Das gilt für Kulturangebote in den Stadtteilen genauso wie für das Theater oder die B-Side am Hafen. In der Diskussion um den Musikcampus werden wir alle kulturpolitischen, konzeptionellen, stadtplanerischen und finanziellen Aspekte prüfen, bevor eine Entscheidung fällt.

Gerade die Corona-Krise zeigt, wie wichtig eine funktionierende Kulturszene ist: mit Freiräumen und Probemöglichkeiten, mit Ateliers und soziokulturellen Zentren. Wir legen Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis und die Kooperation zwischen Kulturinstitutionen und freier Szene.

WIR STÄRKEN DAS KULTURELLE LEBEN IN MÜNSTER,

indem wir

- › allen Menschen in Münster ermöglichen, Kulturangebote wahrzunehmen und mehr Ermäßigungen für Bedürftige schaffen.
- › den Anteil der freien Szene an der Kulturförderung ausbauen.
- › Kulturangebote für Kinder und Jugendliche verstärkt fördern.
- › Kultur in den Stadtteilen stärken.



WIRTSCHAFT SOZIAL UND ÖKOLOGISCH GESTALTEN

Wir GRÜNE wollen eine Wirtschaft, die die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen sichert und Wohlstand für alle schafft. Unser Wirtschaften muss mit der Umwelt und den Ressourcen, die sie uns zur Verfügung stellt, achtsam umgehen. Wir gestalten eine generationengerechte Ökonomie, in der niemand zurückgelassen wird.

WIR MACHEN GEMEINWOHL ZUR WIRTSCHAFTSSACHE,

indem wir

- › unternehmerisches Handeln an ethischen, sozialen und ökologischen Werten ausrichten.
- › Unternehmen mit einer Gemeinwohlbilanz bei der Vergabe städtischer Gewerbeflächen bevorzugen.
- › städtische Unternehmen als Vorbilder verpflichten, eine Gemeinwohlbilanz aufzustellen.

WIR MACHEN ERNST MIT EINER GRÜNEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG,

indem wir

- › durch interkommunale Zusammenarbeit einen gemeinsamen Wirtschaftsraum schaffen.
- › lokale Gewerbe- und Industriegebiete umweltfreundlicher planen und vermarkten.
- › den Versiegelungsgrad der Wirtschaftsflächen auch im Bestand verringern.
- › Unternehmen zur Entwicklung betrieblicher Verkehrskonzepte verpflichten.
- › den Technologiepark vital und mischgenutzt erweitern.
- › hochwertige Gewerbeflächen für nachhaltige Nutzungen zur Verfügung stellen.

ARBEIT WIRD INNOVATIV, FAIR UND SOZIAL

Sozial, geschlechtergerecht, inklusiv und vielfältig – so sehen wir den Arbeitsmarkt in unserer Stadt. Die Stadt und ihre kommunalen Tochterunternehmen haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion, auch bei der Gestaltung von mehr Diversität und einer guten Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben.

Prekäre Arbeitsverhältnisse drängen wir zurück, öffentlich geförderte Beschäftigung und Arbeit hingegen bauen wir aus. Ein guter Berufseinstieg für Jugendliche bildet einen weiteren Baustein auf Münsters Arbeitsmarkt. Mit uns stellt sich das Jobcenter stärker auf die Lebenssituation der Menschen ein.

WIR MACHEN DEN ARBEITSMARKT STÄRKER,

indem wir

- › durch Energiewende und konsequenten Klimaschutz neue Arbeitsplätze schaffen.
- › die Gesundheitswirtschaft weiter stärken.
- › Start-ups als Jobmotoren unterstützen und die Kreativwirtschaft fördern.
- › den sozialen Arbeitsmarkt für benachteiligte Beschäftigte ausbauen.
- › uns für die berufliche Teilhabe von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsgeschichte einsetzen.
- › mehr Frauen* in Führungspositionen bringen.
- › den Arbeitsmarkt mit gezielter Weiterbildung demografiefest machen.

VERLÄSSLICH UND NACHHALTIG HAUS- HALTEN

Nachhaltiges Wirtschaften lohnt sich auch bei den kommunalen Finanzen. Gerade weil die Stadt Münster ethische und ökologische Aspekte bei ihren Anlagen berücksichtigt, Kohle- und Atomkraft, Kinderarbeit und Rüstung ausschließt, erzielt sie mit diesem „Divestment“ hohe Renditen. Sie fließen in dringend notwendige Investitionen in Kitas und Schulen, Wohnungsbau und Klimaschutz.

Wir stehen für eine am Gemeinwohl orientierte Ökonomie. Sie misst das Handeln der Stadt und ihrer kommunalen Tochterunternehmen an Prinzipien wie Menschenwürde und Solidarität sowie Geschlechter- und Generationengerechtigkeit. Die Corona-Krise verursacht Mehrausgaben und führt gleichzeitig zu Ausfällen bei städtischen Einnahmen. Damit Münster finanziell handlungsfähig bleibt, gehören geplante Großprojekte daher erneut auf den Prüfstand.

WIR MACHEN MÜNSTERS HAUSHALT ZUKUNFTSSICHER,

indem wir

- › alle Ausgaben konsequent hinsichtlich Klimaschutz und Finanzierbarkeit überprüfen.
- › bei allen Ausgaben das Gemeinwohl wie Menschenwürde und Gerechtigkeit im Blick behalten.
- › eine geschlechtergerechte Haushaltsplanung konsequent umsetzen.
- › die Grundsteuer B unverändert lassen, damit die Wohnungsmieten in Münster bezahlbar bleiben.
- › mehr Transparenz und Bürger*innenbeteiligung in Finanzfragen anstreben.

Am 13.09.
Grün wählen!



Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Münster
Windthorststraße 7
48143 Münster
0251 8 99 58 - 20
info@münster-machen.de
münster-machen.de



Klimaneutrale
Produktion.
Gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier mit
umweltfreundlichen
Biofarben.



Unsere Themen:
münster-machen.de